

## SICHER DEN HIMMEL ERREICHEN – Teil 29

Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=Ud2oqWwS4Vg&list=PLtTV5csEvoHPNhK9TaBrM1MfzK7fVtl-4&index=76>

Wie wir unsere Bestimmung erreichen – Teil 1 - Dr. Adrian Rogers

Es gibt eine Geschichte über ein altes Schiff. Es befand sich in einer dunklen, stürmischen Nacht auf dem Meer. Bei solchen Geschichten geht es übrigens immer um eine dunkle, stürmische Nacht. Die Wellen schlugen höher und höher. Die Passagiere an Bord wurden zusehends besorgter. Einer von ihnen, der wusste, dass es sich um ein sehr altes Schiff handelte, ging zum Kapitän und fragte ihn: „Sind wir sicher?“ „Sagen wir es mal so“, begann der Kapitän, „Das ist ein undichtes, knarrendes, altes Schiff, und wir befinden uns inmitten eines sehr starken Sturmes. Von daher könnte es schon sein, dass wir sinken. Außerdem sind die Heizungskessel sehr schwach und können jeden Moment explodieren. Wir können also entweder nach unten oder nach oben gehen. Auf jeden Fall geht es irgendwie weiter.“

Auch wir können jederzeit nach unten oder nach oben gehen. Wenn Jesus Christus zur Entrückung wiederkommt, werden Seine Jüngerinnen und Jünger zu Ihm nach oben genommen. Wie dem auch sei, es wird auf jeden Fall weitergehen.

Was ich Dir hier anbiete, ist eine Formel, wie Du Deinen ewigen Bestimmungsort ohne Karte erreichen kannst.

Bei folgender Episode aus dem Alten Testament geht es darum, wie Gott die Israeliten, die gerade aus dem Land Ägypten gekommen waren, ins verheißene Land führte.

Das verheißene Land war ein Land mit vielen Möglichkeiten, aber auch eines voller Geheimnisse. Die Israeliten hatten jetzt einen völlig neuen Weg zu beschreiten. Es bot sich ihnen dadurch eine Chance, die allerdings mit einem Geheimnis verbunden war.

Du wirst Dich jetzt fragen: „Und was hat mit mir zu tun?“ Die Bibel zeigt auf, dass die Wanderung durch die Wüste von Gottes altem, auserwählten Volk vor so langer Zeit und alles, was damit zusammenhing, für uns heute eine Lehre sein soll. Somit können wir auch diese Episode aus dem Alten Testament als eine Lektion für uns heute betrachten.

Jetzt sollte sich das Volk Israel also auf den Weg in das verheißene Land machen. Aber zwischen ihm und diesem Land lag der Fluss Jordan.

Josua Kapitel 3, Verse 1-6

**1 Darauf ließ Josua am anderen Morgen früh aufbrechen, und sie kamen von Sittim an den Jordan, er mit allen Israeliten; und sie blieben dort über Nacht, ehe sie hinüberzogen. 2 Nach drei Tagen aber gingen die**

**Obmänner im ganzen Lager hin und her 3 und gaben dem Volke folgenden Befehl: »Sobald ihr die Bundeslade des HERRN, eures Gottes, erblickt, wie sie von den levitischen Priestern aufgehoben (weggetragen) wird, so brecht auch ihr von eurem Standort auf und zieht hinter ihr her; 4 doch muss zwischen euch und ihr ein Abstand von etwa zweitausend Ellen bleiben – ihr dürft ihr nicht zu nahe kommen –, damit ihr den Weg wisset, den ihr einzuschlagen habt; denn ihr seid bisher noch nie auf solchem Wege gezogen.« 5 Weiter befahl Josua dem Volke: »Heiligt euch, denn morgen wird der HERR Wunder unter euch tun!« 6 Dann gab Josua den Priestern die Weisung: »Hebt die Bundeslade auf und zieht vor dem Volke her hinüber!« Da hoben sie die Bundeslade auf und zogen vor dem Volke einher.**

Zwischen der Bundeslade und dem Volk Gottes sollte ein ständiger Abstand von etwa 500 m bestehen. Es galt also, an einem neuen Tag einen völlig neuen Weg in ein verheißenes, aber geheimnisvolles Land anzutreten, dabei aber den Blick auf die Bundeslade gerichtet zu halten und nur dann weiterzuziehen, wenn sie bewegt wurde.

Was ist unter der „Bundeslade des HERRN“ zu verstehen? Sie gehörte später zur Ausstattung des Tempels und stand dort mitten im Allerheiligsten. Sie hatte in etwa die Maße 130 × 80 × 80 cm. Darin befanden sich die 10 Gebote und der Aaronstab, sowie ein kleines Stück Manna. Sie war mit einer Platte aus massivem Gold zugedeckt. An den beiden Ecken der Deckplatte befanden sich jeweils ein Cherub aus getriebenem Gold mit einander zugewandten Gesichtern und ausgebreiteten Flügeln.

Und diese Deckplatte wurde der „Gnadenstuhl“ genannt. Auf diesen Gnadenstuhl musste der Hohepriester das Blut der Tieropfer sprenkeln, und er tat dies in der Weise, dass sich dadurch ein Kreuz bildete, damit die Sünden des Volkes Israel gesühnt wurden. Und die Schechina Gottes schwebte darüber. Das Ganze war eine Vorschattierung auf das Sühneopfer unseres HERRN Jesus Christus im Alten Testament und zeigte auf:

- Die Lebendigkeit Gottes
- Die Heiligkeit Gottes
- Die Gegenwart Gottes
- Die Gerechtigkeit Gottes
- Das Sühneblut von Jesus Christus

Es ist ungeheuer wichtig, dass Du diese Symbolik verstehst. Sie war eine Prophezeiung und eine Illustration von Jesus Christus im Alten Testament.

Behalte dies alles im Gedächtnis, während wir nun darüber sprechen, wie Du, als wahrer Christ, ohne Karte an den Ort Deiner ewigen Bestimmung kommst.

Es begann nun für das Volk Israel ein neuer Tag, an dem sich allerdings etwas änderte.

### **Josua Kapitel 3, Verse 2-4**

**2** Nach drei Tagen aber gingen die Obmänner im ganzen Lager hin und her **3** und gaben dem Volke folgenden Befehl: »Sobald ihr die Bundeslade des HERRN, eures Gottes, erblickt, wie sie von den levitischen Priestern aufgehoben (weggetragen) wird, so brecht auch ihr von eurem Standort auf und zieht hinter ihr her; **4** doch muss zwischen euch und ihr ein Abstand von etwa zweitausend Ellen bleiben – ihr dürft ihr nicht zu nahe kommen –, damit ihr den Weg wisset, den ihr einzuschlagen habt; denn ihr seid bisher noch nie auf solchem Wege gezogen.«

Was hatte sich an diesem neuen Tag für das Volk Israel geändert? Bis dahin hatte sich die Bundeslade mitten im Lager befunden. Und wenn sich das Volk in Bewegung setzte, wurde die Bundeslade mitgenommen. Aber jetzt hatte dieser neue Tag begonnen, an dem die Israeliten aus der Wüste herauskommen und das neue Land betreten sollten. Jetzt nahm das Volk die Bundeslade nicht mehr mit, sondern es folgte ihr. Das ist der Unterschied. Die Träger nahmen die Bundeslade aus der Mitte des Lagers heraus, gingen mit ihr voran, und das Volk zog der Bundeslade hinterher mit dem Blick auf sie gerichtet. Die Israeliten durften nur dann weiterziehen, wenn die Bundeslade bewegt wurde.

Das ist der Weg des Sieges. Und das ist auch Dein Weg, auf dem Du jetzt geleitet wirst. Als die Israeliten noch in der Wüste unterwegs waren, führten sie kein siegreiches Leben. Aber jetzt sollte sie die Bundeslade zum Sieg führen, allerdings lag noch der Fluss Jordan dazwischen.

Bist Du bereit, aus der Wüste herauszukommen und in das Dir verheißene Land zu gehen? Bist Du willig, den Fluss der Schwierigkeiten zu durchqueren? Dann musst Du Dich zusammen mit der Bundeslade, die ja für Jesus Christus steht, bewegen.

Worin besteht der Unterschied zwischen manchen Christen? Wie kann es sein, dass einige siegreich leben und andere nicht? Glaubst Du, dass Gott „Ene-Mene-Muh und raus bist Du“ spielt und sagt: „Dir werde ich zum Sieg verhelfen und Dir nicht“? Was macht da den Unterschied aus?

Ich werde es Dir verraten. Alle haben Jesus Christus, wenn nicht, können sie sich nicht rechtmäßig als „wahre Christen“ bezeichnen. Der Heilige Geist

wohnt in jedem wahren Christen. Aber nicht alle Christen folgen vollkommen dem HERRN Jesus Christus. Sie haben Ihn in ihrer Mitte und nicht direkt vor sich, damit Er sie führt und leitet. Genau das macht den Unterschied aus. Wir müssen Jesus Christus vor uns als unseren Führer im Blick haben und Ihm nachfolgen.

Es geht nicht nur darum, Jesus Christus in seinem Leben zu haben, sondern darum, Ihm die richtige Stellung einzuräumen.

Du sagst jetzt vielleicht: „Du hast Jesus Christus angenommen“, dann frage ich Dich:

.	Folgst Du Ihm auch nach?
.	Lässt Du Dich von Ihm
führen?	
.	Geht Er in Deinem Leben an
vorderster Front voran?	
.	Lässt Du Dich von Ihm in das
Dir verheißene Land leiten?	

Dazu geht es allerdings erst einmal durch den Jordan, den Fluss der Schwierigkeiten, der die Wüste von dem verheißenen Land trennt.

Ich möchte Dir nachstehend Empfehlungen an die Hand geben, die Dir dabei helfen können, Deinen ewigen Bestimmungsort zu erreichen, den Gott für Dich vorgesehen hat. Für jeden von einer Frau Geborenen hat Gott einen besonderen Plan. ER macht keine zwei Schneeflocken, die völlig identisch sind. Glaub mir, von daher hat Er auch einen ganz spezifischen Plan für Dich.

Denken wir in diesem Zusammenhang daran, dass die Bundeslade den HERRN Jesus Christus repräsentiert. Sie befand sich ja als Schatztruhe göttlichen Segens mitten im Lager der Israeliten. Und die Bundeslade steht für Jesus Christus.

## **1. Lass Dich von Jesus Christus leiten**

ER ist auf Deinem Glaubensweg ständig bei Dir, und der Heilige Geist wohnt in Dir, so dass Du, wenn Du Dich von Ihm leiten lässt, garantiert das Ziel Deiner ewigen Bestimmung erreichen wirst.

Genauso wie das Volk Israel damals, bist Du gerade unterwegs in ein noch völlig unerforschtes Land. Deshalb gibt es auch keine Karte, die Dir dabei hilft, es zu erreichen. Aber die brauchst Du auch nicht, weil Gott nicht unbedingt will, dass Du Deine Zukunft kennst, sondern dass Du in erster Linie eine enge Beziehung zu Ihm hast. Das bedeutet, dass Er will, dass Du Deinen Blick auf

den HERRN Jesus Christus gerichtet hältst.

Ich habe einen netten Nachbarn, der in unserer Straße genau gegenüber wohnt. Einmal unterhielten wir uns über Weihnachtsbeleuchtung. Und sein Haus war ganz besonders schön geschmückt. Als ich ihn darauf ansprach, sagte er: „Ach, das ist noch gar nichts. Es gibt nämlich noch ein anderes Haus in der Stadt, das noch viel schöner dekoriert ist als meins. Das musst Du Dir unbedingt ansehen.“ Ich wollte mir den Weg dorthin von ihm erklären lassen, aber er sagte: „Nein, das machen wir viel einfacher. Ich steige jetzt in mein Auto, und Du fährst mir hinterher. „Das hört sich gut an“, meinte ich. „Genauso machen wir das.“ Er stieg also ein, und ich brauchte mich nicht um Straßennamen zu kümmern und um die Richtung, in die wir fuhren, sondern lediglich meinen Blick auf seine Rücklichter gerichtet zu halten. Und mein Nachbar führte mich auf diese Weise direkt zu diesem Haus.

Genau davon ist hier die Rede. Wenn die Bundeslade in Bewegung ist, sollst Du hinter ihr hergehen. Lass Dich also von Gottes Gegenwart leiten.

Es geht nicht darum, dass Du weißt, wann Jesus Christus in Erscheinung tritt, sondern dass Du hinterher gehst, sobald die Bundeslade sich bewegt.

Für Gott ist die Zeitvorgabe wichtiger als die Zeit. Bist Du jemals ungeduldig mit dem HERRN gewesen und hast Dich gefragt, warum Gott Sich nicht früher bewegt? Du weißt aber schon, dass man das Richtige zum falschen Zeitpunkt tun kann, nicht wahr?

Moses sollte die Israeliten befreien und wollte nicht auf Gott warten. Sein Versuch, vor der von Gott bestimmten Zeit tätig zu werden, endete damit, dass er einen Ägypter tötete. Daraufhin musste er 40 Jahre lang in der Wüste verbringen. Sein Fehler war, dass er sich zeitlich vor Gott bewegt hatte.

Abraham erging es ähnlich. Ihm war von Gott ein Sohn verheißen worden. Moses war von Gott gesagt worden, dass er die Israeliten befreien sollte. Beide konnten nicht abwarten, wann Gott den richtigen Zeitpunkt für gekommen sah. Da Abraham die Erfüllung von Gottes Verheißung nicht abwarten wollte, ging er eine nicht von Gott vorgesehene sexuelle Beziehung mit der Magd seiner Frau, Hagar, ein. Sie gebar ihm Ismael. Und weil Abraham den von Gott bestimmten Zeitpunkt für die Geburt von Isaak nicht abwarten konnte, hat die ganze Welt immer noch mit dieser Fehlentscheidung Abrahams zu kämpfen. Denn bis heute befinden sich die Söhne von Ismael und die von Isaak im Krieg. Abraham dachte, Gottes Plan ein wenig beschleunigen zu können. Aber genau das führte zu einer Katastrophe.

Im Gegensatz dazu war Jesus Christus niemals in Eile und kam niemals zu

spät. Und am Ende Seiner Mission betete Er zum himmlischen Vater:

#### **Johannes Kapitel 17, Vers 4**

**„ICH habe Dich verherrlicht auf Erden und das Werk vollendet, das Du Mir gegeben hast, damit ICH es tue.“**

Ich bin mir sicher, dass jetzt eine Menge wahre Christen mit Jesus Christus ungeduldig sind. Sie wollen wissen, warum Er Sich nicht beeilt zur Entrückung zu kommen. Jesus Christus verbrachte 30 Jahre lang damit, der Adoptivsohn eines Zimmermanns zu sein.

„Wenn Du doch der Messias bist, warum hast Du dann ganze 30 Jahre vergeudet?“ Diese Frage wurde Ihm zwar niemals gestellt, aber er hat ihre Beantwortung vorgenommen, indem Er zu Seinen Brüdern sagte:

#### **Johannes Kapitel 7, Vers 6**

**Da antwortete Jesus ihnen: „Meine Zeit ist noch nicht da; für euch freilich ist die Zeit immer gelegen.“**

Jesus Christus wartete darauf, bis Er Anweisungen vom himmlischen Vater bekam. Als Lazarus starb, hatten seine Schwestern Jesus Christus darum gebeten zu kommen, um ihn zu heilen. Aber Jesus Christus kam angeblich zu spät, doch rechtzeitig, um ihn von den Toten aufzuerwecken, was Sein göttlicher Auftrag war. Zunächst waren Maria und Martha enttäuscht; aber dann priesen sie Gott, nachdem Lazarus wieder lebendig war. Das war ein größeres Wunder, als wenn Jesus Christus Lazarus geheilt hätte.

Was ich Dir hier zu erklären versuche, ist, dass Jesus Christus Dich mit Seiner Gegenwart auf Deinem Glaubensweg begleitet. Du brauchst nicht zu wissen, wann Er zur Entrückung wiederkommt, Du sollst Ihm lediglich nachfolgen, solange bis es soweit ist.

**FORTSETZUNG FOLGT**

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)